

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemeinsame Erziehung und Bildung von Kindern mit und ohne Behinderung findet in unterschiedlichen Ausprägungen statt: vorschulisch z.B. mit Unterstützung der Frühförderung, schulisch z.B. im Rahmen einer kooperativen Organisationsform oder inklusiv an der allgemeinen Schule ... Welcher Weg für ihr Kind richtig ist, ist für Familien, die ein Kind mit besonderem Förderbedarf haben, nicht leicht zu entscheiden.



Der Bildungsbericht 2017 hat gezeigt, dass wir im Landkreis Sigmaringen beim gemeinsamen Lernen am Anfang einer dynamischen Entwicklung stehen. Daher hat die Bildungsregion das Thema für ihre Jahrestagung 2017 ausgewählt. Die Fachtagung „Gemeinsames Lernen“ soll einen Beitrag dazu leisten, dass Familien, die bei der Bildungswegeentscheidung das gemeinsame Lernen in Betracht ziehen, besser informiert und unterstützt werden. Sie möchte das Hilfe- und Informationssystem bezüglich der Möglichkeiten des gemeinsamen Lernens im Landkreis Sigmaringen offen legen und die an diesem System Beteiligten miteinander ins Gespräch bringen.

Die Tagung soll auch – insbesondere durch den Vortrag von Prof. Lienhard, auf den ich sehr gespannt bin – den Blick über den Tellerrand ermöglichen. Darüber hinaus soll sie anhand guter Beispiele veranschaulichen, wie gemeinsame Bildung funktionieren kann.

Gerne lade ich Sie ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und Ihre Perspektive einzubringen. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen!

Ihre

Stefanie Bürkle, Landrätin

Zielgruppen

Die Einladung richtet sich an alle, die mit der Erziehung und Bildung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf befasst sind bzw. die betroffene Familien begleiten und unterstützen, unter anderem

- Lehrkräfte
- pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
- in der Schul- oder Jugendsozialarbeit und in der Jugend- oder Familienhilfe Tätige
- Therapeutinnen/Therapeuten, Kinderärztinnen/ Kinderärzte
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Behörden
- Träger von Schulen und Kindertageseinrichtungen



Anmeldung und Auskunft

Bitte melden Sie sich verbindlich per E-Mail oder telefonisch an und nennen Sie bei der Anmeldung den gewünschten Workshop.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Bildungsregion Landkreis Sigmaringen
Bildungsbüro
Leopoldstr. 4, 72488 Sigmaringen
E-Mail: bildungsbuero@LRASIG.de
Tel. 07571 102 4242, -5190

Fachtagung

Gemeinsames Lernen

Donnerstag, 16. November 2017

14.00 – 17.30 Uhr

Sparkassenforum Hofgarten Sigmaringen
Fürst-Wilhelm-Straße 12

BILDUNGSREGION
Landkreis Sigmaringen



Programm

13.30 **Ankommen, Registrierung, Kaffee**

14.00 **Begrüßung**

Stefanie Bürkle
Landrätin

Auf dem Weg zur Inklusion – visionär denken, pragmatisch handeln: Zum Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht

Prof. Dr. Peter Lienhard
Prof. Dr. Peter Lienhard-Tuggener ist seit 15 Jahren an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Zürich tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte sind unter anderem die Konzeption und Evaluation von sonderpädagogischen Angeboten sowie Fragen der Förderplanung und des Nachteilsausgleichs. Er ist ausgebildeter Lehrer, Psychologe, Sonderpädagoge und Ethiker.

Inklusive Bildung in Baden-Württemberg – Von der UN-Konvention zu Veränderungen in den gesetzlichen Grundlagen bis zur Umsetzung im Schulalltag

Ulrike Bopp-Schultheiß, Regierungspräsidium Tübingen
Ulrike Bopp-Schultheiß ist Sonderpädagogin und hat den Prozess der Inklusion viele Jahre lang am Staatlichen Schulamt in Tübingen begleitet. Seit 2017 ist sie am Regierungspräsidium Tübingen unter anderem für die Fortbildung im Themenfeld Inklusion zuständig.

Miteinander und voneinander lernen – Erinnerungen an die gemeinsame Schulzeit

Dominik Rapp und Manuel Kern

Pause

16.15 **Workshops**

Für Essen und Trinken sorgt die Schülerfirma „DieProFis“ der Fidelisschule Sigmaringen (SBBZ mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung).

Workshops

Workshop 1

Förderplanung und Verfahren bei schulischen Standortgesprächen

Jede Förderung, jede Maßnahme basiert auf Beobachtungen. Um die Beobachtungen der verschiedenen Beteiligten zusammenzubringen und dabei den Blick auf die wesentlichen Aspekte zu lenken, wurde das schulische Standortgespräch entwickelt. Es lehnt sich an eine internationale Klassifikation der Weltgesundheitsorganisation an. Diese hat den Vorteil, dass sie in einer verständlichen Sprache für Lehrkräfte, Eltern sowie sonderpädagogische und therapeutische Fachleute abgefasst ist. Die Stärken und Schwächen der Kinder werden gleichermaßen berücksichtigt. Die Kinder selbst sind beteiligt. Über ihr Lernen und ihre Befindlichkeit zu sprechen ist wichtig; dies ist auch mit jüngeren Kindern möglich.

Prof. Dr. Peter Lienhard
Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich

Workshop 2

Umgang mit dem Elternwahlrecht

Welche Auswirkungen hat das Schulgesetz auf die Zusammenarbeit und die Beratung der Eltern? Wie sollte der Prozess gestaltet werden, damit Eltern sich gut begleitet fühlen? Hierbei werden sowohl das Vorgehen und die Abläufe im vorschulischen wie auch im schulischen Bereich beachtet. Angesprochen sind Fachkräfte aus (vor-)schulischen Einrichtungen und Beratungsstellen sowie Lehrkräfte, Therapeutinnen/Therapeuten und Interessierte.

Ulrike Bopp-Schultheiß
Regierungspräsidium Tübingen

Workshop 3

Inklusion und zieldifferenter Unterricht in der Schule

Was bedeutet zieldifferenter Unterricht im inklusiven Bildungsangebot? Wie gelingt es der Grundschule, alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse individuell nach ihrer Leistungsfähigkeit zu fördern? Anhand eines Praxisbeispiels zum Förderschwerpunkt „Lernen“ werden Aspekte von sonderpädagogischen Bildungsangeboten, Förderplanung, Elternarbeit und Teamteaching erläutert.

Christine Fuchs
Fachberaterin Inklusion, Staatliches Schulamt Albstadt
Elisabeth Gruber
Schulleiterin der Berta-Hummel-Schule Bad Saulgau
Annemarie Kurfürst
Schulleiterin der Erich-Kästner-Schule Bad Saulgau (SBBZ Lernen)

Workshops

Workshop 4

Wege für Kinder mit besonderem Förderbedarf – Entscheidungsprozesse und Möglichkeiten

Anhand von Beispielen aus der Praxis werden passgerechte Wege für Kinder mit besonderem Förderbedarf beschrieben. Dabei werden unterschiedlichste Fördermöglichkeiten von der Kindertageseinrichtung bis zum Grundschulalter dargestellt: Welche Angebote gibt es für das Kind? Wie geht es los? Wer macht was? Wo und wer sind die Ansprechpartner?

Andrea Reichel
Arbeitsstelle Frühförderung SSA Albstadt und Rektorin Luise-Leininger-Schule Sigmaringen (SBBZ Lernen)
Alexandra Hoffmann
Rektorin Lassbergschule Sigmaringen (SBBZ Sprache)
Anna Greinacher
Fachbereich Soziales, Landratsamt Sigmaringen

Workshop 5

Gemeinsames Lernen in der KiTa

Herausforderungen meistern: Gute Praxis im Umgang mit Unterschiedlichkeit im Kindergarten – Gelebte Intensivkooperation nicht nebeneinander, sondern miteinander. Entstehung – Entwicklung – Alltag

Margit Krumbholz
Kindergarten Plapperland, Rengetsweiler
Sabine Emig
Sprachheilkindergarten, Rengetsweiler
Renate Fischer-Kuhn
Fachberatung für Kindertageseinrichtungen Fachbereich Jugend, Landratsamt Sigmaringen

Workshop 6

Kooperative Organisationsform

In der kooperativen Organisationsform lernen Schülerinnen und Schüler eines SBBZ gemeinsam mit Kindern der allgemeinen Schule. Seit vielen Jahren lernen Schülerinnen und Schüler der Fidelisschule (SBBZ mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) und der GWRS Krauchenwies im Bereich der Primarstufe und der Sekundarstufe I an den Schulstandorten Hausen a.A. und Krauchenwies gemeinsam. Anhand von Unterrichts- und Lernvorhaben werden Rahmenbedingungen, Gelingensfaktoren und Stolpersteine einer kooperativen Organisationsform thematisiert.

Lehrkräfte der Fidelisschule und der Grund- und Werkrealschule Krauchenwies